

Gründung eines Kompetenznetzwerkes Stadtökologie

Auf einem Expertenworkshop am 22. April 2005 in Berlin diskutierten Vertreterinnen und Vertreter von Universitäten, Fachhochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Landesanstalten für Umwelt über die Gründung eines Kompetenznetzwerkes Stadtökologie – German Competence Network for Urban Ecology. Erste Schritte zur Einrichtung dieses Netzwerkes wurden auf dem Workshop beschlossen und in die Wege geleitet.

Der Hintergrund: Auf der gemeinsamen Sitzung des Arbeitskreises Stadtökologie der Gesellschaft für Ökologie und der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Biotopkartierung im besiedelten Bereich im Mai 2004 in Jena ist angeregt worden, über die weitere Perspektive dieser beiden Gruppen eine Expertendiskussion anzuregen und Vorschläge zur Weiterarbeit zu entwickeln. Bei der Vorbereitung der Expertendiskussion hat sich relativ schnell die Vorstellung entwickelt, dass diese beiden Gruppen nur eine Perspektive haben, wenn die stadtökologische Forschung in Deutschland einen Rahmen und neue Impulse erhält. Daraus ist die Idee entstanden, ein Kompetenznetz Stadtökologie aufzubauen.

In einem vorbereitenden Positionspapier zum Expertenworkshop am 22. April 2005 wurden die möglichen Ziele und Aufgaben des Netzwerkes umrissen. Allgemeines Ziel des Kompetenznetzwerkes soll sein, die stadtökologische Forschung in Deutschland auf der nationalen Ebene zu einem wichtigen und innovativen Forschungsfeld in der ökologischen Forschungslandschaft zu machen und auf der internationalen Ebene den Anschluss an die Spitzenforschung zu bewahren bzw. zu suchen. Als Aufgaben des Netzwerkes werden unter anderem genannt:

- Perspektiven und Fragen zur stadtökologischen Forschung entwickeln und gemeinsame Forschung fördern;
- Ergebnisse stadtökologischer Forschungen sammeln, auswerten und den Austausch darüber organisieren;
- einen stabilen Kern für den Arbeitskreis Stadtökologie der Gesellschaft für Ökologie und für die Arbeitsgruppe Biotopkartierung im besiedelten Bereich bilden;
- zum Orientierungspunkt für den wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Austausch (Forscher verschiedenster Wissenschaftsdisziplinen, Politik, Verwaltung, Forschungsförderung etc.) werden;
- Anschluss an die internationale stadtökologische Forschung sowie die Pflege von und Mitarbeit in internationalen Netzwerken sicherstellen.

**INSTITUT WOHNEN
UND UMWELT GmbH**

Forschungseinrichtung
des Landes Hessen und
der Stadt Darmstadt

Annastraße 15
64285 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 29 04 - 0
Fax 0 61 51 / 29 04 97
eMail:
info@iwu.de

Auf dem Workshop wurden drei thematische Zugänge vorgeschlagen, die im Mittelpunkt der Arbeit des Netzwerkes stehen sollten, und zwar a) Biodiversität und Städte, b) urbane Lebensräume und c) urbane ökologische Systeme. Darüber hinaus bestand eine weitgehende Übereinstimmung darin, dass gesellschaftlich relevante Fragestellungen - zum Beispiel nachhaltige Stadtentwicklung, Stadtumbau und schrumpfende Städte - aufzugreifen sind, dass eine anwendungsorientierte und praxisnahe stadtoökologische Forschung durch das Netzwerk unterstützt werden soll und dass ein wichtiger Bezugspunkt die Menschen in der Stadt sind. Es bestand zudem Einvernehmen darüber, dass das Kompetenznetzwerk offen gestaltet und dass vorhandene Strukturen nicht ersetzt, sondern mit genutzt werden sollen. Abschließend wurden einige Vereinbarungen zur Arbeits- und Zeitplanung getroffen. Als Geschäftsführer des Kompetenznetzwerkes Stadtökologie ist Peter Werner vom Institut Wohnen und Umwelt aus Darmstadt bestimmt worden. Prof. em. Dr. Dr. h.c. Herbert Sukopp ist von den Anwesenden zum Ehrenpräsidenten erklärt worden.

Der nächste Expertenworkshop wird am 21. Oktober 2005 im Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle stattfinden, um die weiteren Aktivitäten festzulegen. Bis zu diesem Workshop soll ein Vorschlag für eine Arbeitsplattform (Manifest) des Netzwerkes von Prof. Dr. Ulrike Weiland vom Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle und Peter Werner ausgearbeitet werden. Ein wichtiger Orientierungspunkt des Netzwerkes ist die Planung einer internationalen Tagung zum Thema „Urban Biodiversity and Design“ im Jahr 2007. Prof. Dr. Norbert Müller von der Fachhochschule Erfurt hat diese Tagung angeregt und übernimmt verantwortlich deren Organisation. Vorschläge über die Medienarbeit wird Prof. Dr. Willfried Nobel von der Fachhochschule Nürtingen ausarbeiten.